

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **41 (1923)**

Heft 250

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Donnerstag, 25. Oktober  
1923

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Jendi, 25 octobre  
1923

Feuille officielle suisse du commerce. Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLI. Jahrgang — XLI<sup>me</sup> année

Paraît journallement  
dimanches et jours de fête exceptés

N<sup>o</sup> 250

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —  
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich  
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abomiert  
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.  
— Insertionspreis: 50 Cts. die gespaltene Kolonnette (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —  
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre  
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux  
bureaux postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-  
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N<sup>o</sup> 250

**Inhalt:** Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizile. — Handelsregister. — Beschränkung der Einfuhr. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Schottland. — Tschechoslowakei: Gebühren für Ein- und Ausfuhrbewilligungen. — Bulgarien: Zuschlagszölle für Luxuswaren. — Vom schweizerischen Geldmarkt.  
**Sommaire:** Titres disparus. — Domiciles juridiques. — Registre de commerce. — Restriction des importations. — Bilan d'une société anonyme. — France: Interdiction d'exportation des scories de déphosphoration.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Appenzell, innerer Landesteil, ergeht an die allfälligen Inhaber der betreffenden Talons, unter Androhung der Amortisation, die Aufforderung, diese Papiere innert drei Jahren; also bis spätestens 26. September 1926, dem Bezirksgerichtspräsidium Appenzell vorzulegen.  
(W 431<sup>a</sup>)

Appenzell, den 25. September 1923.

Im Gerichtsauftrage:  
Die Gerichtskanzlei.

Es wird vermisst: Lebensversicherungspolice Nr. 164015 der Allgemeinen Lebensversicherungsgesellschaft (Compagnie d'assurances générales sur la Vie), in Paris, vom 2. Mai 1888, in der Höhe von Fr. 10,000, lautend zugunsten Ferdinand Birrer, Sohn, von Luthern, in Luzern.

Der Inhaber wird hiermit aufgefordert, diese Police innerhalb 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls sie totgerufen wird.

Luzern, den 10. Oktober 1923.

(W 459<sup>a</sup>)

Der Amtsgerichtspräsident Luzern-Stadt: Dr. Alf. Glanzmann.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres suivants: Obligations de l'Etat de Fribourg 3 % 1903 de fr. 500, n<sup>os</sup> 21887 et 37595 avec feuilles de coupons à partir du 15 novembre 1914, d'avoir à les produire au président du tribunal de la Sarine à Fribourg, dans le délai de trois ans à partir de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.  
(W 424<sup>a</sup>)

Fribourg, le 21 septembre 1923.

Le président: A. von der Weid.

Dans sa séance du 23 octobre 1923, le président du tribunal civil du district de Lausanne, sur requête de dame L. Weber, a ordonné l'ouverture de la procédure en annulation du corps de deux obligations 3 1/2 % du Crédit Foncier Vaudois, série C., n<sup>os</sup> 4563 et 5861, de fr. 1000 chacune, qui ont disparu.

Sommation est en conséquence faite au détenteur inconnu de ces titres de les produire au greffe de céans dans un délai échéant le 25 octobre 1926, faute de quoi l'annulation pourra en être ordonnée.  
(W 494<sup>a</sup>)

Lausanne, le 23 octobre 1923.

Le président: Paul Meylan.

Par ordonnance du 24 octobre 1923, le président du tribunal civil du district de Neuchâtel, a prononcé l'annulation de la police d'assurance sur la vie, de dix mille francs, contractée par Auguste Ducommun, négociant, à Neuchâtel, sous n<sup>o</sup> V. E. 208222, auprès de la Société d'assurance générale à Zurich.  
(W 495)

Le greffier du tribunal:

W. Schnell.

Le président du tribunal:

Edm. Berthoud.

## Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

### Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das durch Verfügung vom 4. Juni 1920 (erstmalig veröffentlicht im S. H. A. B. vom 15. Juni 1920 mit Rektifikation vom 14. Mai 1923) über die Obligationen Berner Alpenbahn-Gesellschaft B. L. S. 4 % Anleihe, 1912, II. Hypothek, Frutigen-Brig, Nrn. 4686/87, zu Fr. 500, mit Coupons per 30. Juni 1923 u. ff., eingeleitete Amortisationsverfahren fällt dahin und es wird das auf diesen Titeln erlassene Zahlungsverbot hiermit aufgehoben.  
(W 492)

Bern, den 22. Oktober 1923.

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der 2 Obligationen Staat Bern, 3 %, 1895, Nummern 59875 und 60512 samt Talons und Coupons, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.  
(W 493<sup>a</sup>)

Bern, den 22. Oktober 1923.

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Das Bezirksgericht St. Gallen 2. Abteilung hat in seiner Sitzung vom 15. Oktober 1923 den Kaufschuldsicherungsbrief von Fr. 5000 (zufolge geleisteter Abzahlungen reduziert auf Fr. 3200), Nr. 4834, datiert Bruggen, den 2. April 1908; ursprünglicher Kredit: Albert Eigenmann-Heim, Rotmonten, derzeit eingetragener Gläubiger: J. B. Grütter, Bankdirektor, St. Gallen; Schuldner: Konrad Tanner, Breitfeld, Winkeln, nach erfolglos gebliebenem Aufruf als kraftlos erklärt.  
(W 496)

St. Gallen, den 24. Oktober 1923.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Das Bezirksgericht St. Gallen 2. Abteilung hat in seiner Sitzung vom 4. Oktober 1923 die Obligation D 272 des Seckelamtes der Ortsgemeinde St. Gallen im Betrage von Fr. 2000 nach erfolglos gebliebenem Aufruf als kraftlos erklärt.  
(W 497)

St. Gallen, den 24. Oktober 1923.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Der unbekannt Inhaber der 2 Obligationen Bern-Lötschberg-Simplon Bahn, II. Hyp., Nrn. 20018/19, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.  
(W 473<sup>a</sup>)

Bern, den 12. Oktober 1923.

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der Mäntel der 10 Obligationen 3 % Anleihen der Schweizerischen Bundesbahnen von 1903, Nrn. 169136, 176594, 281573/75, 287394/98, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.  
(W 478<sup>a</sup>)

Bern, den 13. Oktober 1923.

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der 3 Obligationen Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Frutigen-Brig, 4 %, II. Hypothek, Nrn. 51290/92, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.  
(W 474<sup>a</sup>)

Bern, den 15. Oktober 1923.

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der zwei Obligationen Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Frutigen-Brig, 4 %, II. Hypothek, Nrn. 16196/97, wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.  
(W 475<sup>a</sup>)

Bern, den 15. Oktober 1923.

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannt Inhaber der Obligation Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Münster-Lengnau, 4 %, I. Rang, Nr. 42802, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.  
(W 476<sup>a</sup>)

Bern, den 15. Oktober 1923.

Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Es werden vermisst: die Talons zu den Aktien Nrn. 72, 73 und 168 der Kuranstalt Weissbad in Appenzell.

## Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

### Niederrheinische Güter-Assekuranz-Gesellschaft in Wesel

Das Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement hat unterm 20. Oktober 1923 der Ernennung des Herrn August Koebel, Rechtsanwalt, Güterstrasse 163, in Basel, als Generalbevollmächtigter der Niederrheinischen Güter-Assekuranz-Gesellschaft in Wesel die Zustimmung erteilt und die ihm am 5. Oktober 1923 erteilte Vollmacht genehmigt (Art. 15 u. ff. der Vollziehungsverordnung vom 16. August 1921 zum Bundesgesetz vom 25. Juni 1885 betreffend Beaufsichtigung von Privatunternehmungen im Gebiete des Versicherungswesens und zum Bundesgesetz vom 4. Februar 1919 über die Kautionen der Versicherungsgesellschaften).  
(D 24)

Bern, den 23. Oktober 1923.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement.

### Niederrheinische Güter-Assekuranz-Gesellschaft à Wesel

Le Département fédéral de justice et police a approuvé, en date du 20 octobre 1923, la nomination de Monsieur August Koebel, avocat, Güterstrasse 163, à Bâle, en qualité de mandataire général de la «Niederrheinische Güter-Assekuranz-Gesellschaft à Wesel» et approuvé, de plus, la procuration que lui a délivrée cette Compagnie en date du 5 octobre 1923 (art. 15 et suivants de l'ordonnance d'exécution du 16 août 1921 pour la loi fédérale du 25 juin 1885 concernant la surveillance des entreprises privées en matière d'assurance et la loi fédérale du 4 février 1919 sur les cautionnements des sociétés d'assurances).  
(D 25)

Berne, le 23 octobre 1923.

Département fédéral de justice et police.

### Niederrheinische Güter-Assekuranz-Gesellschaft in Wesel

Il Dipartimento federale di giustizia e polizia ha approvato, in data 20 ottobre 1923, la nomina del Signor August Koebel, avvocato, Güterstrasse Nr. 163, in Basilea, quale mandatario generale della «Niederrheinische Güter-Assekuranz-Gesellschaft» in Wesel come pure la procura rilasciata dalla società in data 5 ottobre 1923 (art. 15 e seguenti dell'ordinanza d'esecuzione della legge federale sulla sorveglianza delle imprese private in materia di assicurazione del 25 giugno 1885 e della legge federale sulle cauzioni delle società d'assicurazioni del 4 febbraio 1919).  
(D 26)

Berna, 23 ottobre 1923.

Dipartimento federale di giustizia e polizia.

**Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio****I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

Bern — Berne — Berna

*Bureau Burgdorf*

1923. 22. Oktober. Unter dem Namen **Wohlfahrtsfonds der Maschinenfabrik Albert Stalder A. G.** in Oberburg besteht, mit Sitz in Oberburg, eine Stiftung, im Sinne von Art. 80 ff. Z. G. B. mit einem ursprünglichen Vermögen von Fr. 10,500. Die Stiftung bezweckt, den Angestellten und Arbeitern der Maschinenfabrik Albert Stalder A. G. in Oberburg aus dem Stiftungsvermögen und dessen Erträgen Zuwendungen auszurichten und zwar namentlich bei finanzieller Not infolge Krankheit, Unglücksfällen oder andern Ursachen. Der Verwaltungsrat genannter Firma legt die näheren Grundsätze über die Unterstützungsberechtigung fest. Die Wirkungen der Stiftung haben bereits begonnen. Die Stiftungsurkunde datiert vom 6. September 1923. Als Organ der Stiftung wird ein Stiftungsrat aus drei Mitgliedern eingesetzt, welchem die Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Beschlussfassung über die Ausrichtung der Zuwendungen obliegt. Dessen Wahl wird durch den Verwaltungsrat der Maschinenfabrik Albert Stalder A. G. auf eine Amtsdauer von 3 Jahren vorgenommen. Je ein Mitglied wird der Leitung der Firma, dem kaufmännischen und technischen Personal und der Arbeiterschaft entnommen. Das der Leitung der Firma angehörende Mitglied führt das Präsidium. Mit dem Austritt aus dem Anstellungs- oder Dienstverhältnis zur Maschinenfabrik Albert Stalder A. G. fällt auch die Mitgliedschaft im Stiftungsrat ohne weiteres dahin. Namens der Stiftung führt der Präsident des Stiftungsrates die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Präsident des Stiftungsrates ist Albert Stalder, von Lützelflüh, Direktor, in Oberburg.

*Bureau de Courtelary*

Horlogerie. — 22 octobre. La société en nom collectif **Dubois, Peux et Cie, Fabrique Lavina**, succ. de Paul W. Brack, ayant son siège principal à la Chaux-de-Fonds, avec succursale à Villeret (F. o. s. du c. du 17 août 1920, n° 211, page 1578), a transféré son siège social à Villeret, qui devient établissement principal. La procuration conférée à Franz Schær, est éteinte ensuite de départ. Le fondé de pouvoirs Julien Ducommun, déjà inscrit, engagera, dès maintenant, la société par sa signature individuelle par procuration.

*Bureau de Delémont*

23 octobre. Fabrique de ciment Portland de Laufon, succursale de Bellevue. La procuration conférée à Xavier Meury, de Blauen, à Laufon (F. o. s. du c. du 17 juillet 1923, n° 164, page 1422), est éteinte.

*Bureau de Moutier*

Bureau d'architecture et technique; constructions, etc. — 23 octobre. La raison C. Kleiber, à Moutier (F. o. s. du c. du 4 septembre 1908, n° 222, page 1550), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

*Bureau de Saingelégier (district des Franches-Montagnes)*

Paille et fourrages. — 23 octobre. La raison Marc Clémence-Favre, commerce de pailles et fourrages, aux Embois, commune de Muriaux (F. o. s. du c. du 20 décembre 1921, page 2450), est radiée ensuite de faillite du titulaire.

*Bureau Schlosswil (Bezirk Könolfingen)*

Basar, Möbel und Bettwaren. — 23. Oktober. Die Firma F. Schweizer, in Könolfingen-Stalden, Basar, Möbel- und Bettwarenhandlung (S. H. A. B. Nr. 314 vom 16. Dezember 1913, Seite 2206), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Basar. — 23. Oktober. Inhaberin der Firma Fritz Schweizer's Wwe., in Könolfingen-Stalden, ist Frau Lydia Schweizer geb. Thierstein, von Lützelflüh, in Könolfingen-Stalden. Basar. Grünegg, Könolfingen-Stalden.

*Bureau Thun*

12. Oktober. Die Firma Adolf Kislig-Liebi, Hotel & Kurhaus Bären, in Sigriswil (S. H. A. B. Nr. 284 vom 19. November 1921, Seite 2231), ist infolge Geschäftsveräußerung erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

*Bureau de Romont (district de la Glâne)*

Ateliers mécaniques. — 1923. 23 octobre. La raison Noël François, ateliers mécaniques, à Chavannes-sous-Orsonnens (F. o. s. du c. du 7 janvier 1918, n° 4, page 25), est radiée ensuite de remise du commerce à la nouvelle société «Noël et Fils».

Ateliers mécaniques et scierie. — 23 octobre. François Noël, feu Alceste; Emile et Oscar Noël, fils de François, originaires de Vuissens, domiciliés à Chavannes-sous-Orsonnens, ont constitué au dit lieu, sous la raison sociale Noël et Fils, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> mai 1923. Ateliers mécaniques et scierie.

Solothurn — Soleure — Soletta

*Bureau Stadt Solothurn*

Zentralheizungen. — 1923. 23. Oktober. Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Winterthur und Zweigniederlassung der Abteilung Zentralheizungen in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 55 vom 7. März 1922, Seite 418 und dortige Verweisung). In Ergänzung von § 1 der Gesellschaftsstatuten, durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Januar 1923, bedient sich die Gesellschaft auch der englischen und italienischen Firmenbezeichnung, lautend auf: Sulzer Brothers Limited (Fratelli Sulzer, Società Anonima). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an: Dr. Max Gross, von Zurzach, in Winterthur.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stickerei usw. — 1923. 22. Oktober. Unter der Firma Ebnetter & Co. Aktiengesellschaft (Ebnetter & Co. Société Anonyme) hat sich, mit Sitz in St. Gallen O, eine Aktiengesellschaft gebildet, zur Uebernahme und Weiterführung des von der Kommanditgesellschaft «Ebnetter & Co, St. Gallen», betriebenen Geschäftes. Sie bezweckt die Fabrikation und den Export von Stickereien und verwandten Artikeln; sie kann sich an Unternehmungen ähnlicher Art in irgend einer Form beteiligen, mit solchen fusionieren, oder solche und Liegenschaften ankaufen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 13. Oktober 1923 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 25,000 (fünfundzwanzigtausend Franken), eingeteilt in 25 auf den Namen lautende und voll einbezahlte Aktien von je Fr. 1000 nominell. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Kaufvertrag vom 13. Oktober 1923 mit Wirkung ab 1. Juli 1923 das bisher von der Firma Ebnetter & Co., in St. Gallen, betriebene Geschäft, auf Grund einer per 30. Juni 1923 erstellten Uebernahmebilanz mit Aktiven im Totalbetrag von Fr. 134,288.99 und Passiven im Totalbetrag von Fr. 130,245.81. Der Kaufpreis beträgt Fr. 4043.18 und wird bar regliert. Die gesetzlich vorgeschriebenen

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen rechtsverbindlich durch das Schweizerische Handelsamtsblatt; der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: a) die Generalversammlung der Aktionäre; b) der Verwaltungsrat; c) die Geschäftsleitung und d) die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern; er besorgt die oberste Leitung der Gesellschaft, erteilt die für die Gesellschaft rechtsverbindlichen Unterschriften und bestimmt die Form der Zeichnung; er wählt den Geschäftsleiter aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben und ist berechtigt, Delegierte zu ernennen und deren Kompetenzen festzustellen. Zurzeit ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates und zugleich Geschäftsführer: Josef Ebnetter, Kaufmann, von Häggeneschwil, in St. Gallen C. Er führt die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft einzeln. Geschäftslokal: Splügenstrasse 13, St. Gallen O.

Wallis — Valais — Vallesse

*Bureau de St-Maurice*

Travaux publics, béton armé, etc. — 1923. 23 octobre. Victor Gross, originaire de Salvan, domicilié à Salvan; Maurice Roh, originaire de Leytron, domicilié à Leytron, et John Sautier, originaire de Genève, domicilié à Martigny-Bourg, ont constitué à Salvan sous la raison sociale **Gross, Roh et Sautier** une société en nom collectif commencée le 1<sup>er</sup> mai 1923. Victor Gross et John Sautier ont seuls la signature sociale. Entreprise de travaux publics, béton armé, et construction en tous genres.

23 octobre. La société anonyme **Société de l'Usine de chaux hydraulique du Moray**, à Vouvy (F. o. s. du c. du 9 novembre 1911, n° 277, page 1868), a été dissoute suivant acte dressé par M<sup>e</sup> Edouard Petitpierre, notaire, à Neuchâtel, le 29 septembre 1923. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Bijouterie, horlogerie, orfèvrerie. — 23 octobre. La raison Paul Roy, à Monthey, bijouterie, horlogerie, orfèvrerie (F. o. s. du c. du 9 juillet 1906, n° 294, page 1179), est radiée, le titulaire ayant renoncé à son commerce.

Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie. — 23 octobre. Le chef de la maison Alfred Roth, succ. de Paul Roy, à Monthey, est Alfred Roth, originaire de Grindelwald, domicilié à Monthey. Horlogerie, bijouterie, orfèvrerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

*Bureau de la Chaux-de-Fonds*

Horlogerie. — 1923. 20 octobre. Sous la raison sociale **Montres Clarté S. A.**, il a été fondé une société anonyme qui a son siège à la Chaux-de-Fonds et pour but la fabrication, l'achat et la vente de l'horlogerie. Les statuts de la société portent la date du 19 octobre 1923. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en cinq (5) actions de mille francs (fr. 1000) nominatives. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un membre du conseil d'administration. Le conseil d'administration actuel est composé de Georges Maire, originaire de la Sagne, fabricant d'horlogerie, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Bureaux: Rue de la Paix 35.

Boîtes de montres or. — 20 octobre. Emile Fluckiger, de Wynigen (Berne); Paul Ducommun, de la Chaux-de-Fonds, et Eugène Claude, de Montfavergier (Berne), tous trois à la Chaux-de-Fonds, ont constitué à la Chaux-de-Fonds sous la raison sociale **Fluckiger et Cie**, une société en nom collectif commençant le 1<sup>er</sup> novembre 1923. Fabrication de boîtes de montres or; Rue du Parc n° 10.

Nickelages et argentages. — 20 octobre. Le chef de la maison Mme. Sutter-Leuba, à la Chaux-de-Fonds, est Dame Marthe-Mathilde Sutter, née Leuba, de Biren sur A., domiciliée à la Chaux-de-Fonds. Nickelages et argentages. Rue Numa-Droz 55.

**Beschränkung der Einfuhr**

(Bundesratsbeschluss vom 23. Oktober 1923.)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den durch Bundesbeschluss vom 26. April 1923<sup>1)</sup> in seiner Wirksamkeit verlängerten Bundesbeschluss vom 18. Februar 1921 betreffend die Beschränkung der Einfuhr<sup>2)</sup> und die am 14. März 1921 erlassene Vollziehungsverordnung<sup>3)</sup>,

beschliesst:

Art. 1. Bis auf weiteres ist die Einfuhr folgender Warengattungen von der Einholung einer Bewilligung abhängig gemacht:

Felchen aller Art aus dem Bodensee über die deutsche und österreichische Grenze, ex Zolltarifnummer 87 a.

Für die unterm 24. Mai 1921 beschränkten Dreschmaschinen der Position 893 b wird die Gewichtsgrenze von 3000 auf 4000 kg erhöht.

Art. 2. Der gegenwärtige Beschluss tritt am 29. Oktober 1923 in Kraft. Das Volkswirtschaftsdepartement und das Zolldepartement sind mit seinem Vollzug betraut.

Die Behandlung der Einfuhrgesuche wird dem Bureau für landwirtschaftliche Produkte und der Sektion für Ein- und Ausfuhr des Volkswirtschaftsdepartements übertragen.

**Restriction des importations**

(Arrêté du Conseil fédéral du 23 octobre 1923.)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 18 février 1921 concernant la restriction des importations<sup>1)</sup>, prorogé par arrêté fédéral du 26 avril 1923<sup>2)</sup>, vu l'ordonnance d'exécution du 14 mars 1921<sup>3)</sup>,

arrête:

Article premier. Est subordonnée à un permis, jusqu'à nouvel ordre, l'importation par les frontières germano-suisse et austro-suisse des marchandises ci-après désignées:

Féras du lac de Constance, de toutes espèces: numéro du tarif douanier ex 87 a.

La limite de poids pour les machines à battre (numéro du tarif douanier ex/893 b), déjà assujetties à une restriction d'importation depuis le 24 mai 1921, est portée de 3000 à 4000 kg.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 29 octobre 1923. Le Département de l'économie publique et le Département des douanes en assureront l'exécution.

Le bureau pour produits agricoles et le service de l'importation et de l'exportation du Département de l'économie publique statueront sur les demandes en autorisation d'importation.

<sup>1)</sup> Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXIX, S. 115.

<sup>2)</sup> Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 130.

<sup>3)</sup> Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 193.

<sup>4)</sup> Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 130.

<sup>5)</sup> Voir Recueil officiel, tome XXXIX, page 115.

<sup>6)</sup> Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 193.

**„THERMA“, Fabrik für elektrische Heizung A.-G., Schwanden (Glarus)**

Bilanz per 30. Juni 1923 (Geschäftsjahr 1. Juli 1922 bis 30. Juni 1923)

Aktiven			Passiven		
Fabrik- und Wohngebäude inkl. Grundstücke . . . . .	Fr. 340,000	Ct. —	Aktienkapital . . . . .	Fr. 1,500,000	Ct. —
Maschinen, Werkzeuge und Mobilien . . . . .	1	—	Obligationenkapital . . . . .	750,000	—
Waren in Fabrikation und Lager . . . . .	600,061	95	Reservefond, ordentlicher . . . . .	300,000	—
Wertschriften . . . . .	1,677,066	35	Reservefond, ausserordentlicher . . . . .	150,000	—
Kassa, Postcheck und Wechsel . . . . .	36,539	83	Kreditoren . . . . .	562,412	90
Debitoren . . . . .	557,403	04	Gewinn- und Verlustkonto:		
Banken . . . . .	351,429	—	Gewinn-Vortrag 1921/22 . . . . .	20,195	80
			Reingewinn 1922/23 . . . . .	279,892	47
	3,562,501	17		3,562,501	17
Soll			Haben		
<b>Gewinn- und Verlustrrechnung per 30. Juni 1923</b>					
Abschreibung auf Fabrik- und Wohngebäuden . . . . .	Fr. 35,500	Ct. —	Saldo-Vortrag am 1. Juli 1922 . . . . .	Fr. 20,195	Ct. 80
Abschreibung auf Maschinen, Werkzeugen u. Mobilien . . . . .	17,372	10	Ertrag des Fabrikations-Konto, der Wertschriften und der Wohngebäude . . . . .	332,764	57
Aktiv-Saldo . . . . .	300,088	27			
	352,960	37		352,960	37

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Partie officielle — Partie non officielle**

**Schottland**

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Glasgow.)

Noch nie ist der Verkehr in Schottland und besonders in Glasgow, dem Zentrum der kommerziellen Tätigkeit, so paralytisch gewesen wie heute. Die wichtigsten Grossisten, besonders in der Textilbranche, wagen es nicht, für die Zukunft Verpflichtungen einzugehen, da die allgemeine Lage grossenteils infolge politischer und finanzieller Zustände zu wenig Sicherheit bietet.

Die Aussichten in der Kohlenindustrie sind für die nächsten Monate im allgemeinen als befriedigend zu betrachten und dies besonders, weil der Ausbruch der im Monat Juli drohenden Streikbewegung durch die Abgeordnetenversammlung vermieden werden konnte und die Lohnfrage heute weniger stark im Vordergrund steht. Die Delegierten der Kohlenarbeiter, besonders die mässige Partei, halten die Zeit für eine allgemeine Arbeitseinstellung für ungelegen, wahrscheinlich mit Rücksicht auf die Unsicherheit der gesamten Industrielage. In Schottland jedoch ist die extreme Partei verhältnismässig stark vertreten und es ist gewagt, eine allzu optimistische Zukunft zu prophezeien.

Die Kohlenausfuhr hat sich während der letzten Monate gut gestaltet, obgleich der Export nach Deutschland bedeutend gesunken ist. Während des Monats August wurde ein festes Zurückhalten der Vorräte von Seite der Grubenbesitzer bemerkt, da man allgemein auf eine ausgedehnte Streikbewegung in Amerika rechnete, wobei natürlich die Preise wieder bedeutend gestiegen wären. Diese Erwartung hat sich jedoch als unberechtigt erwiesen, und heute sind die Preise eher im Sinken begriffen. Tatsächlich bezahlt man für einheimischen Bedarf 8 bis 4 Shillings pro Tonne weniger als im Juni. Auch für den Export stellen sich heute die Preise für schottische Kohlen günstiger als im Vormonat; die Frachtsätze dagegen sind nicht im gleichen Verhältnis erniedrigt worden, was die Konkurrenz mit fremden Kohlen immer noch erschwert. Es darf jedoch nicht ausser acht gelassen werden, dass die schottischen Kohlen im allgemeinen einen höheren Kalorienwert haben als gewisse fremde Kohlen, die aber infolge der niedrigen Preise im Ausland vor den schottischen Kohlen bevorzugt werden. So hat sich die Ausfuhr nach der Schweiz auf ein Minimum reduziert im Vergleich zur Vorkriegszeit.

Was im letzten Bericht über die Seidenindustrie in Grossbritannien erwähnt worden ist mit Bezug auf die «Safeguarding of Industries Bill» wird zurzeit laut den hiesigen Journalen vor dem «Joint Industrial Council» besprochen, und zwar sollen auch Stickereien in Betracht gezogen werden. Vertreter der Seidenindustrie beantragen, nachdem sie in weitläufiger Weise die Ursachen der Lähmung der Seiden- und Stickerei-Industrien klargelegt, einen Einfuhrzoll auf fabrizierte Seidenstoffe von 33 1/4 % und auf importierten sog. «thrown silk» einen solchen von 15 % und für «waste silk» 10 %. Ein Abgeordneter der Arbeiter in der Seidenindustrie stellte den Antrag, dass entweder die Einfuhr wie während der Kriegsjahre kontrolliert und eingeschränkt oder ein Einfuhrzoll erhoben werden müsse, und zwar bis zu einer Höhe, die die einheimischen Arbeiter gegen billigere Lohnsätze in gewissen fremden Ländern schütze. Bis heute ist das Resultat der Besprechungen mit dem «Board of Trade» noch nicht veröffentlicht. Sollte jedoch auch nur ein Teil der beantragten Zollsätze in Kraft treten, so wäre dieser Schritt unbedingt von Nachteil für die Schweizer Seiden- und Stickerei-Industrien, und dies ist umso mehr zu bedauern, als letzthin sich Zeichen bemerkbar machten, dass seidene Gewebe aus der Schweiz wiederum begehrt und den Produkten anderer konkurrierender Staaten vorgezogen werden. Diese Nachfrage hat sich bereits vor einigen Monaten gezeigt, allein die Valutaverhältnisse der Nachbarstaaten haben ein regeres Geschäft zum Teil wieder vereitelt, denn heute wird mehr denn je der Bedarf auf dem billigsten Markt gedeckt, ohne gebührende Berücksichtigung der Qualität. Dieses Verlangen nach billiger Ware, nicht nur in der Textilindustrie, sondern in jeder Branche, wird noch so lange andauern, und zwar namentlich bei den Grossisten-Firmen, bis sich die finanzielle Lage gebessert und sowohl die Arbeiter als auch die Mittelklasse wieder mit einem regelmässigen Einkommen rechnen kann, woran bei der heutigen Arbeitslosigkeit und Unsicherheit der besoldeten Stellen nicht zu denken ist.

Wie bereits früher bemerkt, hängt die ganze Wohlfahrt Schottlands vom Schiffsbau und der Kohlen- und Eisenindustrie ab. Wenn diese drei Hauptquellen gelähmt und Tausende von Arbeitern missigehen und nur auf staatliche und Gemeinde-Unterstützung angewiesen sind, kann von einer Belebung des Handels nicht die Rede sein. Heute ist Schottland in dieser Hinsicht seit der eingetretenen Depression am schlimmsten dran. Man erwartet allgemein, dass dieser vierte Winter als der bitterste, schwerste und verhängnisvollste ausfallen werde.

Es ist daher klar, dass nur dann ein Verkehr ermöglicht ist, wenn die Schweizerfabrikanten den hiesigen Importeuren ihre Produkte zu den allerniedrigsten Preisen, bei Berechnung des kleinsten Gewinnes, anzubieten vermögen, denn die Konkurrenz ist von jeder Seite schärfer und stärker als je zuvor.

In der Bauindustrie erwartet man in nächster Zukunft starke Belebung infolge der grossen Projekte zur Errichtung von Wohnhäusern durch zahlreiche Gemeinden. Es ist schon wiederholt der Versuch gemacht worden, Baumaterialien, wie z. B. Portlandzement, Ziegelsteine, Holz u. a. aus der Schweiz zu importieren, allein in allen Fällen wurden die Aussichten durch hohe Frachtsätze vereitelt. Das gleiche gilt von andern Baumaterialien, so dass zurzeit nur zwei Faktoren eine Möglichkeit zur Einfuhr bewirken können: Billigere Rheinschiffahrt und Herabsetzung der Produktionspreise.

Die Stadt Glasgow allein wird im Laufe des nächsten Jahres ausser den öffentlichen Gebäuden einige Tausend Wohnhäuser errichten, was nicht nur

der Bauindustrie helfen, sondern auch einigermaßen die Arbeitslosigkeit lindern wird. Ueberhaupt ist dies die einzige Industrie, von der man in der nahen Zukunft Erleichterung der ökonomischen und sozialen Lage gewärtigen darf.

**Tschechoslowakel**

**Gebühren für Ein- und Ausfuhrbewilligungen**

(Mitteilung des schweizerischen Generalkonsulats in Prag.)

Infolge der vom tschechoslowakischen Handelsministerium erlassenen Verfügungen betreffend Aenderung der Gebühren für Ein- und Ausfuhrbewilligungen haben sich in den Handels- und Industriekreisen Meinungsverschiedenheiten über die Frage ergeben, in welchem Zeitpunkt für eine Firma die Verpflichtung zur Bezahlung dieser Gebühr eintritt. Nach der Praxis der Sektion für die Regelung der Ein- und Ausfuhr war bis jetzt das im Formular angegebene Datum der Bewilligung massgebend. Wenn z. B. an dem auf dem Formular eingesetzten Tage die Gebühr 5 % vom Wert betrug, am folgenden Tage, an dem dasselbe dem Berechtigten zugestellt wurde, jedoch bloss noch 1 %, war die Gebühr von 5 % zu entrichten. Am 14. September ds. Js. hat nun der Oberste Verwaltungsgerichtshof entschieden, dass die Gebühr erst dann fällig wird, wenn der Gesuchsteller die Bewilligung entweder direkt vom Amte oder durch Vermittlung der Post erhalten hat. Für die Höhe der Gebühr ist demnach fortan der Tag der Zustellung der Bewilligung massgebend.

**Bulgarien.** — Zuschlagszölle für Luxuswaren. Das schweizerische Konsulat in Sofia teilt mit, dass durch eine im bulgarischen Amtsblatt vom 9. Oktober 1923 veröffentlichte und am gleichen Tage in Kraft getretene Verfügung das Gesetz über das Einfuhrverbot von Luxuswaren aufgehoben worden ist. Zugleich wurden jedoch für eine Anzahl solcher Waren Zuschlagszölle festgesetzt, so u. a. für die nachstehend genannten Artikel (Nummer vor der Bezeichnung der Waren = Nummer des bulgarischen Zolltarifs; Zahl nach der Warenbezeichnung = Zuschlagszoll in Lewa, per 100 kg soweit nichts anderes angegeben):

134 Esswaren jeder Art in luftdicht verschlossenen Gefässen (ausgenommen kondensierte und sterilisierte Milch, Fische, Gemüse, Fruchtsäfte, Konfitüren, Fruchtsirupe usw.) 20 % auf dem Einfuhrzoll.

aus 175 Parfümerien und Toilette-Artikel jeder Art: a) Parfümerie in flüssiger Form, mit oder ohne Alkohol 2000 Lewa; b) Pomaden, Schminke, Puder, Brillantine, Pasten, Toilettewasser und Toiletteessig 1500 Lewa.

aus 314 Damentaschen, Portefeuilles, Toilettenaccessoires, Schachteln, Armbänder und Ketten für Uhren u. dergl. aus Leder 700 Lewa.

331 Samt, Plüsch und andere ähnliche Stoffe aus reiner oder gemischter Seide 300 Lewa; 332 Stoffe aus reiner oder gemischter Seide, nicht besonders genannt 1000 Lewa; 333 Gewobene Vorhänge, Decken und Teppiche, fertig oder am Stück, aus reiner oder gemischter Seide, bestickt oder nicht 1200 Lewa; 334 Schals, Kopftücher, Taschentücher, Kragenschoner usw., gewoben, fertig oder am Stück, aus reiner oder gemischter Seide, bestickt oder nicht 1500 Lewa; 335 Wirkstoffe und Wirk-(Strick-)waren, nicht besonders genannt, aus reiner oder gemischter Seide, bestickt oder nicht 1200 Lewa; 336 Tüll, Spitzenstoffe, Spitzen und nicht besonders genannte Stickereien, aus reiner oder gemischter Seide 2700 Lewa; 337 Posamentierwaren aus reiner oder gemischter Seide 2000 Lewa.

350 Tüll; Spitzenstoffe, Spitzen und nicht besonders genannte Stickereien, aus Wolle 600 Lewa; 367 desgleichen, aus Baumwolle 300 Lewa; 384 desgleichen, aus Lein, Hanf, Ramie, Jute und andern nicht besonders genannten pflanzlichen Spinnstoffen 500 Lewa.

402 Korsetten aus jeder Art Stoff 2 Lewa per Stück.

Bei der Verzollung werden die Zuschlagsgebühren zu den im Zolltarif aufgeführten Zöllen hinzugerechnet, wozu dann noch 20 % vom Total als Octroi kommen. Das Ganze ist hierauf mit 15 % zu multiplizieren, um den in Papierlewa zu entrichtenden Betrag zu erhalten.

**France. — Interdiction d'exportation des scories de déphosphoration.**

Par arrêté du 20 octobre 1923, publié dans le Journal officiel du lendemain, est rapportée, en ce qui concerne les scories de déphosphoration et pour une période qui prendra fin le 31 décembre 1923, la dérogation générale à la prohibition de sortie prononcée par l'arrêté du 11 mars 1922.

Seront encore admises à l'exportation les scories de déphosphoration que l'on justifiera, au bureau de douane de sortie, avoir été chargées sur bateau ou sur wagon, à destination de l'étranger, à une date antérieure au 21 octobre 1923.

**Vom schweizerischen Geldmarkt**

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz						Wechsel- (Gold-) Kurse			
Offiziell	Privat	Tägl. Gold	Privatsatz im Vergleich zu			in %, über (+) bzw. unter (-)	Frankreich	England	Deutschland
			Paris	London	Berlin				
19. X.	4 3/4	2 1/2	2 1/2	-0,812	+0,5	—	-866,5	0,1	-999,999
12. X.	4 3/4	2 1/2	2 1/2	-0,750	+0,562	—	-674,5	+ 9,8	-999,999
25. X.	4 3/4	2 1/2	2 1/2	-0,750	+0,500	—	-854,8	+12,0	-999,999
28. IX.	4 3/4	2 1/2	2 1/2	-0,625	+0,825	—	-868,4	+17,5	-999,999
21. IX.	4 3/4	2 1/2	2 1/2	-0,719	+0,406	—	-878,6	+11,9	-999,999
14. IX.	4 3/4	2 1/2	2 1/2	-0,687	+0,487	-26,062	-694,0	5,0	-999,999

Lombard-Zinssatz i Basel, Genf, Zürich 4 1/2 — 5 1/2 %. — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweiz. Nationalbank 5 %. — Darlehenskasse 5 %.

Annoncen-Regie:  
PUBLICITAS A. G.

**Anzeigen — Annonces — Annunzi**

Régie des annonces  
PUBLICITAS S. A.

<p><b>„SCHWEIZ“</b></p> <p>Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Zürich Gegründet 1869</p> <p><b>„SWITZERLAND“</b></p> <p>General Insurance Company, Limited Zürich</p>	<p><b>„LA SUISSE“</b></p> <p>Compagnie Anonyme d'Assurances Générales à Zurich Fondée en 1869</p> <p><b>Assurances-Transport</b></p> <p>de tout genre, maritime et terrestre. Agences dans les principales places du monde.</p>
---	---

**Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.**  
Bahnhofstrasse 44 **Zürich** Telefon Selnau 45.95  
Schützengasse 9 **St. Gallen** Telefon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen  
Neueinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten  
Revisionen :: Treuhändergeschäfte :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle Expertisen :: Sekretariate

791 (1215 Z)

**Kapital-Gesuch**

**Stille, eventuell aktive Beteiligung für Kapitalisten**

mit grösserer Einlage an **altem, blühenden Handelsgeschäft**. Sehr gute Rendite. Auskunft unter Chiffre E7230 Y durch Publicitas A.-G. Bern. ;2863

**Buchhaltungsbureau Hermann Frisch ZÜRICH 6**  
Weinbergstrasse 57  
Gegründet 1899  
besorgt

Einrichtung und Nachtragung von Buchhaltungen aller Systeme, Bilanzen, Revisionen, Ordnen und Nachtragen vernachlässigter Bücher, Expertisen, Stenerangelegenheiten etc. ;2556

**Joallier-Dessinateur**  
connaissant à fond la botte fantaisie cherche place comme ouvrier ou contremaître, pour Genève ou la Suisse. Références à disposition. ;2853  
Ecrire sous P 78392 X à Publicitas Genève.

**Kanton Bern**

Auf 1. Februar 1924 wird die achte Amortisationsserie des Anleihens von 1906, Fr. 20,000,000 à 3½%, mit Fr. 194,500 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hierfür folgende 389 Scheine ausgelöst worden:

Nrn. 2001—2050	Nrn. 21651—21700
4601—4650	22151—22200
7651—7664	29301—29350
11501—11550	30776—30800
19751—19800	

Von den frühern Amortisationsserien sind noch folgende Nummern nicht zur Einlösung präsentiert worden:

Von der zweiten Amortisationsserie (1. Februar 1918): Nr 2776.  
Von der fünften Amortisationsserie (1. Februar 1921): Nr. 13236.  
Von der sechsten Amortisationsserie (1. Februar 1922): Nrn. 11725, 14240, 14246, 22065, 22066.  
Von der siebenten Amortisationsserie (1. Februar 1923): Nrn. 6146, 6147, 12551—12558, 12570—12589, 21001—21013, 21023, 21025, 21026, 21027, 21035, 22112, 30001—30006, 30016, 30045, 30321—30323, 30766, 30767.

Die betreffenden Inhaber werden aufmerksam gemacht, dass alle diese Titel von den angegebenen Terminen an nicht mehr zinstragend sind. ;2862 (7220 Y)

Bern, den 8. Oktober 1923. Der Finanzdirektor: **Volmar.**

**Patent-Verwertung**

Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 83057: „**Luftreifen an Rädern für Motorfahräder und Automobile**“, wünscht mit Interessenten in Verbindung zu treten zwecks Verkaufs oder Abgabe von Lizenzen obigen Patentes. ;2861  
Auskunft erteilt: Fa. Bernhard & Cie., Patent-anwaltsbureau, Bern, Spitalgasse 17.

**Ausschaltung des Zwischenhandels!**

**Möbelfabrik W. Bucher, Kerns (Obw.)**  
verkauft  
**Esszimmer · Schlafzimmer · Herrenzimmer · Bureaumöbel**  
**Ganze Ausstieure**  
Telephon Kerns 20 ;(100 Lz)

**Stellung in Montreux**

Stellung in Montreux findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux“.

**Schweizerische-Argentinische Hypothekenbank, Zürich**

**Dividendenzahlung**

Gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 24. Oktober 1923 wurde die Dividende für das am 30. Juni 1923 beendigte Geschäftsjahr auf 8% des einbezahlten Aktienkapitals festgesetzt. Infolgedessen wird der Aktiencoupon Nr. 13 mit Fr. 40 abzüglich 3% Couponsteuer, also mit (4196 Z) ;2867  
**Fr. 38.80 netto pro Aktie**

vom 25. Oktober an spesenfrei eingelöst bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und ihren sämtlichen Niederlassungen.

**Emmenthalische Mobiliar-Versicherung**

**Ordentliche Hauptversammlung**  
Samstag, den 3. November 1923, vormittags 10½ Uhr im Gasthof zum Sternen, in Grosshöchstetten

TRAKTANDEN:

1. Vorlage und Genehmigung der 49. Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1922/23.
2. Wahl eines Mitgliedes der Aufsichtskommission an Stelle des Herrn Moser sel.
3. Besprechung verschiedener Fragen betr. die obligatorische Mobiliarversicherung und anderes.
4. Unvorhergesehenes.

Die Mitglieder werden zu dieser Versammlung freundlich eingeladen. ;2864  
Grosshöchstetten etc., den 24. Oktober 1923.  
Der Verwaltungsrat.

**Lausanne-Palace**

Anciennement le „Grand Hôtel“ Société anonyme des Hôtels Beau-Site et Richemont, à Lausanne

MM. les actionnaires sont convoqués à une  
**2<sup>e</sup> assemblée générale extraordinaire**  
pour **samedi, 10 novembre 1923, à 17 h., au Lausanne-Palace, rue du Grand-Chêne, à Lausanne.**

ORDRE DU JOUR:

1. Réorganisation financière de la société.
2. Réduction du capital-actions.
3. Modification de l'article 6 des statuts.

Les cartes d'admission seront délivrées jusqu'au 9 novembre au soir, par la Banque Cantonale Vaudoise, sur présentation des actions. Cette assemblée générale extraordinaire est convoquée en conformité de l'article 627 2<sup>e</sup> alinéa in fine du C. O. ;2856 (14437 L)  
Lausanne, le 22 octobre 1923.  
Le conseil d'administration.

**Compagnie du Chemin de Fer Nyon-St-Cergue-Moretz**

**Assemblées générales ordinaire et extraordinaire**

Les actionnaires de la Compagnie du Chemin de Fer Nyon-St-Cergue-Moretz sont convoqués pour le **jeudi, 15 novembre 1923, à 15 heures, au Château de Nyon.**

**Assemblée ordinaire**

ORDRE DU JOUR:

1. Opérations statutaires.
2. Ratification de l'assainissement financier.

**Assemblée extraordinaire**  
qui aura lieu immédiatement après l'assemblée ordinaire.

ORDRE DU JOUR:

Modifications concernant le capital-actions et les statuts.  
Les comptes de l'exercice et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au bureau de la Cie. à Nyon dès le 20 octobre 1923. ;2869 (26817 L)  
Les cartes d'admission à l'assemblée seront remises à MM. les actionnaires sur présentation des titres ou récépissés de dépôts jusqu'au **13 novembre**, à la Société de Banque Suisse, à Nyon.  
Nyon, le 12 octobre 1923.  
Le conseil d'administration.

**Motosacoche S. A.**

Suivant décision de l'assemblée générale extraordinaire du 30 juillet 1923, la valeur nominale des actions de fr. 50 a été réduite à fr. 5, celle des actions de fr. 10 a été réduite à fr. 1.

Messieurs les actionnaires sont priés de présenter leurs titres au Comptoir d'Escompte de Genève à Genève, qui est chargé de l'estampillage constatant la réduction du capital.

Les titres devront être déposés accompagnés d'un bordereau indiquant le nombre d'actions ainsi que les coupures. Le détail numérique n'est pas exigé. (8084 X) ;2866